

Erasmus Warschau Sommersemester 2010

„Warschau!? Was willst du denn da?“ Das war leider eine Frage, die ich vor meinem Erasmus-Semester sehr oft hören musste, was meinen Entschluss für ein Semester nach Warschau zu gehen aber nur noch bekräftigt hat. Für mich war es eine unbeschreiblich interessante und schöne Zeit, in der ich neben dem Studium zahlreiche, unvergessliche Erfahrungen gemacht habe.

Anfangen von der Schönheit der Stadt, die „alten“ (in Warschau ist nichts wirklich alt. Alles wurde im 2. WK zerstört, aber im Vor-Kriegs-Stil wiederaufgebaut) Gebäude einerseits und die modernen Bauten mit Glasfassaden andererseits. Die Stadt versprüht einfach einen ganz besonderen Charme, etwa vergleichbar mit Berlin. Die Stadt ist mit zahlreichen Museen, weitläufigen, aber stadtnahen Parks und einer wunderschönen Oper nicht nur kulturell interessant. Daneben finden sich in Warschau aber auch mehr als genug Shoppingcenter (der schönste und größte befindet sich direkt am Bahnhof, die sog goldenen Terrassen), die das Herz jeder Frau höher schlagen lassen. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass Polen und vor allem Polinnen modisch auf dem neusten Trend und immer perfekt gestylt sind. Aber auch an Cafes, Bars (sehr zu empfehlen ist die Panorama Bar in der 40. Etage des Hotel Marriott, wo man einen fantastischen Blick über die Stadt hat) und Clubs (meiner Meinung nach die besten sind Opera, Platinum und Capitol) mangelt es der Stadt nicht, sodass auch das außeruniversitäre Leben nicht zu kurz kommt.

Universität Warschau und Juristische Fakultät

Die Juristische Fakultät befindet sich direkt am Hauptcampus in der Krakowskie Przedmiescie 26/28. Die Universität verfügt über unterschiedliche Fakultäten, die aber quer in Warschau verteilt sind. Es gibt eine große Anzahl an Juristischen Kursen, einige davon sind extra auf Erasmus-Studenten ausgelegt, einige werden aber auch von polnischen Studenten besucht. Ich war nur in Vorlesungen auf Englisch, wer die Sprache beherrscht, kann aber auch alle anderen Vorlesungen besuchen. Ich habe während des Semesters fast nur europarechtliche Kurse besucht und war mit den Kursen sehr zufrieden. Etwas gewöhnungsbedürftig ist allerdings die Anwesenheitspflicht (Offiziell ist nur eine 2-malige Abwesenheit erlaubt) in den Kursen, die zu Beginn jeder Stunde kontrolliert wird. Die

Anforderungen der Professoren an die Studenten unterscheiden sich auch in den verschiedenen Kursen. Von Referaten und Präsentationen über Klausuren bis hin zu Essays oder eine Kombination aller ist alles möglich.

Auch ein Sprachkurs, der 5 Stunden pro Woche umfasst, ist sehr zu empfehlen und äußerst hilfreich. Ich konnte am Anfang kein Wort polnisch sprechen, aber nach nur einem Semester habe ich genug gelernt, um mich zu verständigen. Man braucht nur ein bisschen Durchhaltevermögen und sollte nicht an der Grammatik verzweifeln (auch wenn das manchmal schwer fällt). Zudem kann man über die Universität einen Tandempartner vermittelt bekommen, sodass man die Sprache relativ schnell erlernt.

Des Weiteren kann man auch noch einen anderen Sprachkurs neben dem Polnischkurs besuchen.

Das Erasmus-Programm bietet zudem zahlreiche Freizeitangebote. Angefangen von gemeinsamen Unternehmungen wie Kennenlertage mit Führung über den Campus und durch die Bibliothek, über gemeinsame Tagesgestaltung (jeden Mittwoch ist Erasmusparty im Kamenolomy, es gab verbilligte Karten für die Oper, gemeinsame Barbesuche, Eislaufen, Paintball spielen etc) bis hin zu Ausflügen am Wochenende.

Die Universität hat ein eigenes Mentorprogramm, sodass jeder Erasmus-Student, wenn er möchte, einen polnischen Studenten als Mentor hat, den er bei Problemen als Ansprechpartner fragen, aber mit dem man natürlich auch sonst viel Spaß haben kann.

Unterkunft

Die Universität Warschau verfügt über einige Dormitories, in denen sich allerdings zumeist 2 Personen ein kleines und nur spärlich eingerichtetes Zimmer teilen, wobei Dusche/Bad und Küche von 6-8 Personen gemeinsam genutzt werden. Die Dormitories befinden sich zwar in verschiedenen Teilen der Stadt, dafür sind die Preise mit ca 80Euro (320 PLN) relativ günstig. Wer keine Lust auf ein Dormitory hat, kann sich auch ein Zimmer in einer WG suchen. Zumeist bieten andere Erasmus-Studenten nach Beendigung ihres Aufenthalts ihr Zimmer per Uni-Mail, facebook oder google-groups an.

Ich habe mein Zimmer in einer WG auf Zwischenmiete.de gefunden. Für mich war es die beste Entscheidung in eine WG mit polnischen Mitbewohnern zu ziehen, da man zwar schnell neue Leute kennenlernt, aber so am besten auch etwas über polnische Lebensgewohnheiten erfährt. WG-Zimmer oder Wohnung sind aber gegenüber Dormitories um einiges teurer. Je

nach Lage und Zimmer-/Wohnungsgröße kosten Zimmer ca 200Euro (800PLN) und Wohnungen ca 350Euro (1400PLN). Ich habe für mein WG-Zimmer, das fünf Minuten zu Fuß vom Campus entfernt und ca 20 m² groß war, 900PLN pro Monat gezahlt.

Land und Leute

Man sollte die Zeit nutzen, um so viel als möglich zu reisen. Leider gibt es in Warschau nicht wirklich viele Billig-Flieger mit denen man zu interessanten Orten gelangen kann, weshalb ich nur innerhalb Polens (mit der student card bekommt man auf fast alle Zugfahrten 20% Rabatt und auch generell ist das Zug fahren wesentlich billiger als in Deutschland) gereist bin. Sehenswert sind auf jeden Fall alle großen Städte wie Krakau, Posen und Breslau (Wroclaw) sowie Danzig mit Sopot und Gdynia. Aber auch über das Erasmus-Programm werden während des Semesters mehrere Ausflüge, nicht nur innerhalb Polens, organisiert.

Die Menschen in Polen sind sehr herzlich und offen, sodass ich während meines Aufenthalts nur gute Erfahrungen gemacht habe. Ich würde jederzeit wieder mein Erasmus-Semester in Warschau verbringen, nicht nur weil es eine unglaublich schöne, von vielen unterschätzte Stadt ist, sondern weil es einem aufgrund der den Polen eigenen Mentalität wirklich leicht fällt, sich schon nach kurzer Zeit zu Hause zu fühlen.